

DALBO®

TRIMAX 520

HANDBUCH

Originalausgabe



Bedienungsanleitung

Ausstellungsdatum:	03/2021
Druckdatum:	03/2021
Sprache:	DE
Typ:	TRIMAX 520 Lift
Typennr.:	60109
Artikelnummer:	TRIMAX 520
Seriennr.:	107040-xxxx

MADE IN **D**ENMARK

TRIMAX

Typ 520 cm

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen TRIMAX. Aus **Sicherheitsgründen** und für eine optimale Nutzung der Zinkenrotoregge sollten Sie die Gebrauchsanweisung **vor der Inbetriebnahme** lesen. Es ist wichtig, dass der Bediener den Inhalt dieses Handbuchs zur Nutzung der Zinkenrotoregge vollständig versteht.

Bei einem späterem Weiterverkauf der Zinkenrotoregge **muss** das Handbuch dem neuen Besitzer übergeben werden!

Der Inhalt dieses Handbuchs basiert auf Informationen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig waren.

Da unsere Produkte jedoch ständig weiterentwickelt werden, ist es unvermeidlich, dass sich die technischen Daten von Zeit zu Zeit ändern. Wenn Sie in diesem Handbuch Informationen finden, die von der jeweiligen Zinkenrotoregge abweichen, können Sie sich von unserem Kundendienst beraten lassen.

Ihre TRIMAX verfügt über:

Typenr.: _____ Serienr.: _____
Herstellungsmonat: _____ Eigengewicht in _____
kg: _____

Bei Anfragen zu Ersatzteilen oder Service müssen stets die Typennummer, die Seriennummer und das Herstellungsjahr angegeben werden.



EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

DALBO®

**Bindeballevej 69
DK-7183 Randbøl**

erklärt hiermit, dass die vorstehende Maschine gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG hergestellt wurde, welche die Richtlinie 98/37/EG ersetzt, sowie die Änderungsrichtlinien 91/368/EWG, 93/44/EWG und 93/68/EWG über die Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen für die Konstruktion und Herstellung von Maschinen.



Diese Maschine entspricht den Sicherheitsanforderungen der Europäischen Sicherheitsrichtlinien.

Im Auftrag von DALBO A/S

Datu

m: _____

Alessio Riulini, CEO

VORWORT

DALBO – innovative Bodenbearbeitungstechnik

DALBO A/S ist Spezialist für die Entwicklung und Produktion von Qualitätsmaschinen für die Bodenbearbeitung und Pflege von Grünflächen, z. B. in der Landwirtschaft, auf Golfplätzen und im kommunalen Bereich. Im Kernbereich Bodenwalzen zählt DALBO zu den größten und renommiertesten Herstellern in Europa. Bodenverdichter, Federzinkengrubber und Saatbetteggen sind weitere Produktgruppen, in denen sich DALBO als dänischer Pionier bewährt hat. Tellereggen vervollständigen das Sortiment. Basierend auf 70 Jahren Erfahrung möchte DALBO der strukturellen Entwicklung folgen und den Bedürfnissen der modernen Landwirtschaft nach effizienten und zuverlässigen Maschinen gerecht werden. Wir möchten eine marktorientierte Alternative zu den großen Komplettanbietern sein. Eine flexible Produktion mit kurzen Lieferzeiten hat daher für uns einen sehr hohen Stellenwert. Die Produkte werden über eigene Vertriebsgesellschaften, geschulte Fachhändler und Importeure in mehr als 40 Ländern vertrieben. Dies gewährleistet eine professionelle Beratung und Service nahe am Kunden. Dalbo **Trimax** wird nach dem neuesten Stand der Technik sowie gemäß anerkannten Sicherheitsvorschriften, Normen und Vorschriften hergestellt.



Dieses Handbuch enthält Informationen und Anweisungen, die wichtig und nützlich sind, um die Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und den Wert Ihrer Dalbo **Trimax** zu erhalten. Lesen Sie daher dieses Handbuch sorgfältig durch, da es Sie mit der Installation, Nutzung, Pflege und Wartung vertraut macht. Achten Sie besonders auf die Sicherheitshinweise.

Besuchen Sie gern unsere Website www.dalboagro.com – wo Sie Zugang zu den neuesten Aktualisierungen der Anleitungen und Ersatzteilbüchern zum gesamten Produktsortiment haben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der neuen Dalbo **Trimax**.

Mit freundlichen Grüßen

Alessio Riulini, CEO

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
EINLEITUNG SOWIE IDENTIFIZIERUNG DER SERIENNUMMER	9
INFORMATIONEN	9
AUFBEWAHRUNGORT DER BEDIENUNGSANLEITUNG	9
POSITIONIERUNG DER SERIENNUMMER	10
GARANTIEBESTIMMUNG.....	10
SICHERHEIT	11
ALLGEMEIN.....	11
HYDRAULIK	12
MONTAGE	13
WARTUNG UND REPARATUREN.....	13
TRANSPORT IM STRAßENVERKEHR	13
KORREKTE ANWENDUNG.....	14
TECHNISCHE DATEN	15
LIEFERUNG.....	15
SO WIRD DAS HANDBUCH GELESEN	16
ANWENDUNG	17
VORTEILE BEI DER ANWENDUNG DER TRIMAX 520.....	17
ANWENDUNGSBESCHRÄNKUNGEN	18
VORBEREITUNG DER ZUGMASCHINE	19
BALLAST DER ZUGMASCHINE	19
FRONTGEWICHTE	19
FAKTOREN, DIE DIE STABILITÄT BEEINFLUSSEN	19
VORSCHLAG FÜR MEHR STABILITÄT	19
AN- UND ABKOPPELN	20
ANKOPPELN	20
HYDRAULIKANSCHLUSS.....	20
ABKOPPELN	21
EINSTELLUNG	22
TIEFE.....	22
<i>Tiefere Bodenbearbeitung</i>	22
<i>Flachere Bodenbearbeitung</i>	23
<i>Dalbo Depth Control</i>	23
<i>Tiefeneinstellung der Scheiben/Teller</i>	23
HYDRAULISCHER 3D STEINAUSLÖSER	24
FAHREN UND BEDIENUNG	25
AUS- UND EINKLAPPEN	25
FAHRGESCHWINDIGKEIT	26
FEHLERSUCHE	27
WARTUNG	29

SCHMIERUNG	29
HYDRAULIK	30
TELLERNABE.....	30
VERSCHLEIßTEILE, ZINKEN	30
AUSTAUSCH UND REPARATUREN.....	31
HYDRAULIK	31
<i>Aus- und Einklappen der Seitensektionen. Zylinder auswechseln</i>	<i>31</i>
<i>Aus- und Einklappen der Seitensektionen. Dichtungssatz wechseln.....</i>	<i>33</i>
<i>Hydraulischer 3D Steinauslöser. Schlauch auswechseln</i>	<i>34</i>
<i>Hydraulischer 3D Steinauslöser. Zylinder auswechseln</i>	<i>34</i>
<i>Hydraulischer 3D Steinauslöser. Dichtungssatz wechseln.....</i>	<i>35</i>
<i>Zylinder des T-Ring-Mitnehmers. Zylinder auswechseln</i>	<i>36</i>
<i>Zylinder des T-Ring-Mitnehmers. Dichtungssatz wechseln.....</i>	<i>37</i>
AUSWECHSELN DER ACHSE, LAGER UND T-RINGE	38
AUSWECHSELN DER ZINKENSPITZEN.....	38
DIAGRAMME	40
HYDRAULISCHER 3D STEINAUSLÖSER	40
SEITENFLÜGEL	41
T-RING-MITNEHMER	42
VERSCHROTTUNG.....	43
ERSATZTEILE NOTIZEN.....	44

Einleitung sowie Identifizierung der Seriennummer

Informationen

- Diese Bedienungsanleitung richtet sich an jene, die die Zinkenrotoregge nutzen und warten. Sie enthält alle Punkte in Bezug auf Sicherheit, Nutzung und Wartung. Es ist sehr wichtig, dass alle Benutzer die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme der Zinkenrotoregge lesen und verstehen.
- Jeder neue Benutzer der Walze muss in die korrekte Nutzung der Walze eingewiesen werden. Dies umfasst auch das Durchgehen und Lesen der Bedienungsanleitung sowie die Inbetriebnahme vor Ort.
- Wenn beim Lesen der Bedienungsanleitung oder generell hinsichtlich der Verwendung und Sicherheit der Zinkenrotoregge Fragen oder Bedenken aufkommen, ist es sehr wichtig, dass die Nutzung gestoppt und die Kverneland Group kontaktiert wird.

Aufbewahrungsort der Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung befindet sich in einem Kunststoffetui am Seitenrahmen der Zinkenrotoregge. Entfernen Sie vor dem Starten das Kunststoffetui und bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem sicheren und für alle Benutzer der Zinkenrotoregge zugänglichen Ort auf.

Abb. 1



Positionierung der Seriennummer

Das Typenschild an der TriMax 520 ist zentral am dreieckigen Rahmen der Zinkenrotoregge platziert. Die Seriennummer Ihrer Zinkenrotoregge finden Sie auch auf Seite 2 der Gebrauchsanweisung.

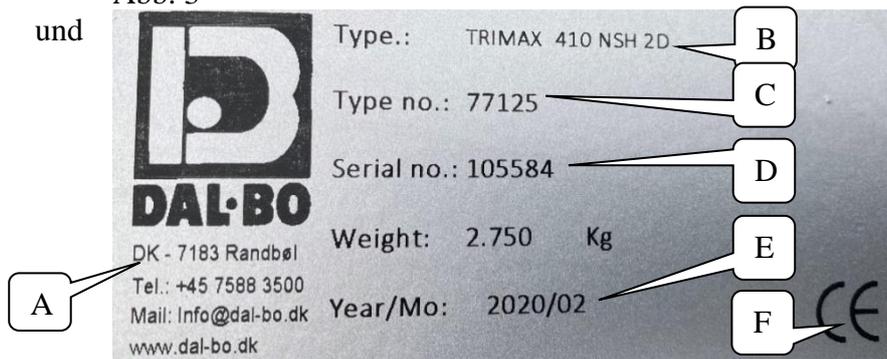
Abb. 2



Die Zinkenrotoregge verfügt über ein Typenschild. Nachfolgend finden Sie ein typisches Typenschild, das die folgenden Daten umfasst:

Abb. 3

- A: Name, Hersteller und Adresse.
- B: Maschinentyp.
- C: Typennr.
- D: Seriennummer.
- E: Herstellungsjahr.
- F: CE-Zeichen.



Garantiebestimmung

Ihre TriMax wird in der Regel mit einer 2-Jahres-Garantie ab Lieferdatum ausgeliefert. DALBO A/S haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Verwendung der Zinkenrotoregge verursacht werden.

Sicherheit



Dieses Symbol finden Sie in der Bedienungsanleitung überall dort, wo Sie Ratschläge zu Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer Benutzer oder die funktionale Sicherheit der Maschine erhalten. Alle Sicherheitshinweise sind zu beachten und allen Anwendern der Zinkenrotoregge zur Verfügung zu stellen. Außerdem sind die Sicherheitshinweise des Zugmaschinenherstellers zu beachten.

Wird die Zinkenrotoregge auf öffentlichen Straßen verwendet, gelten die jeweiligen Gesetze.

Obwohl hier eine Vielzahl von Risikofaktoren genannt wird, ist es unmöglich, alle Eventualitäten vorherzusagen, die unter den verschiedenen Umständen bei der Arbeit mit diesem Gerät auftreten können. Kein guter Rat kann den „gesunden Menschenverstand“ und eine fortwährende „Wachsamkeit“ ersetzen, aber die Angaben oben sind ein guter Anfang für die sichere Nutzung Ihrer Dalbo-Zinkenrotoregge.

Allgemein

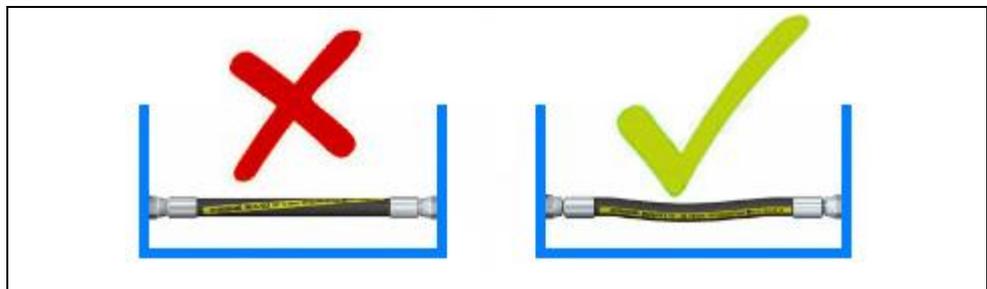
- Vor Arbeitsbeginn muss der Benutzer mit allen Anordnungen und Baugruppen der Zinkenrotoregge vertraut sein.
- An der Zinkenrotoregge wurden Sicherheitsschilder angebracht, die wichtige Anweisungen zu Ihrer Sicherheit und der anderer sowie zum korrekten Einsatz der Maschine enthalten.
- Passagiere dürfen während der Arbeit oder des Transports nicht mitgenommen werden.
- Stellen Sie beim Betrieb der Zinkenrotoregge sicher, dass sich innerhalb des Betriebsradius der Maschine keine Personen aufhalten. Die Zinkenrotoregge darf nur vom Inneren der Zugmaschine aus bedient werden.
- Vor dem Verladen der Zugmaschine, oder wenn Anpassungen, Wartungs- oder Reparaturarbeiten an der Walze vorgenommen werden sollen, muss die Zinkenrotoregge auf den Untergrund abgesenkt werden. Alternativ muss sie in der Transportposition fixiert werden, die Bremse der Zugmaschine muss angezogen sein, der Motor abgestellt sein und der Zündschlüssel abgezogen sein, sodass die Zinkenrotoregge vollkommen gegen ein versehentliches Aktivieren gesichert ist.
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät muss eine Sicherung mit geeigneten Abstützelementen erfolgen.
- Denken Sie daran, die obere Stange sowie ggf. alle Hebearme mit Splintringen oder Bolzen zu sichern.

- Der Fahrer darf während der Fahrt der Zinkenrotoregge den Fahrersitz nicht verlassen.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist stets den Fahrbedingungen anzupassen.
- Setzen Sie die Zinkenrotoregge erst ein, nachdem alle Sicherheitsvorrichtungen montiert wurden. Defekte Sicherheitsvorrichtungen sind unverzüglich auszutauschen.

Hydraulik

- Bei aktivierter Hydraulik dürfen sich keine Personen im Aktionsradius der Zinkenrotoregge aufhalten, da Quetschgefahr besteht.
- Senken Sie die Zinkenrotoregge vor Reparaturarbeiten am Hydrauliksystem auf den Boden ab. Lassen Sie den Druck aus der Anlage ab, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Hydraulische Verbindungen müssen vor dem Anschließen sorgfältig gereinigt werden. Achten Sie beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Hydraulik der Zugmaschine darauf, dass der Druck der Hydraulik abgelassen wird.
- Nach Reparaturarbeiten muss das Hydrauliksystem gründlich entlüftet werden.
- Hydraulikschläuche sind regelmäßig auf Defekte, wie Risse, Schlitze, Verschleiß oder Bruch zu überprüfen. Defekte Schläuche sind unverzüglich auszutauschen. Versuchen Sie niemals, ein Leck in der Hydraulik mit der Hand zu lokalisieren, sondern verwenden Sie stattdessen ein Stück Pappe. Vermeiden Sie beim Austauschen von Schläuchen ein Verdrehen der Anschlüsse. Verwenden Sie zum Lösen und zum Anziehen zwei Schraubenschlüssel.

Abb. 4



- Vermeiden Sie Ölspritzer und ausgetretenes Öl auf dem Boden. Kommt es dennoch dazu, nehmen Sie es auf und entsorgen Sie es.

- Reinigen Sie gründlich die Hände, nachdem die Haut mit Öl und Fett in Kontakt gekommen ist. Ölgetränkte Kleidung muss sofort gewechselt werden, da sie schädlich für die Haut ist.
- Hydrauliköl, das unter hohem Druck ausströmt, kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Ziehen Sie bei Verletzungen unverzüglich einen Arzt hinzu.
- Die Garantie für den Hydraulikschlauch beschränkt sich auf den Austausch des Schlauchs aufgrund von Material- oder Herstellungsfehlern. Die Garantie gilt nicht für: Verschleiß, Abrieb, Schnitte oder eingeklemmte Schläuche.

Montage

- Bei der Montage besteht Quetschgefahr. Zwischen der Zinkenrotoregge und den Komponenten der Zugmaschine, die miteinander gekoppelt werden, dürfen sich keine Personen aufhalten.

Wartung und Reparaturen

- Bei allen Reparatur- und Wartungsarbeiten muss die Zinkenrotoregge gut abgestützt oder ausgeklappt sein. Zugmaschine und Zinkenrotoregge müssen sicher gebremst, der Motor angehalten und die Schlüssel abgezogen sein.
- Alle Schraubverbindungen nachziehen, nachdem die Maschine einige Stunden lang in Betrieb war. Alle Schraubverbindungen regelmäßig kontrollieren und bei Bedarf nachziehen. Splintringe und Schrauben prüfen, um Unfälle zu vermeiden.
- Verwenden Sie nur geeignetes Werkzeug und tragen Sie schwere Handschuhe, Sicherheitsschuhe und eine Schutzbrille.
- Öl, Fett und Filter sind gemäß den geltenden Umweltbestimmungen zu entsorgen.

Transport im Straßenverkehr

- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen müssen alle gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheits- und Warneinrichtungen eingebaut sein. Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Beleuchtung und die Kennzeichnung gemäß dem Straßenverkehrsgesetz verantwortlich.
- Bezüglich der Zielorte der Zinkenrotoregge muss sich der Fahrer bei den Verkehrsbehörden vergewissern, dass sie auf öffentlichen Straßen transportiert werden darf.
- Beim Transport der Zinkenrotoregge ist zu berücksichtigen, dass das maximale Gewicht und die Achslast der Zugmaschine nicht überschritten werden dürfen, und dass die Last auf der Vorderachse der Zugmaschine

nicht weniger als 20 % des Leergewichts der Zugmaschine betragen darf. In diesem Fall ist ein Frontgewicht an der Zugmaschine anzuwenden.

Korrekte Anwendung

- Die korrekte Anwendung der Zinkenrotoregge umfasst auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reparaturanweisungen des Herstellers sowie die ausschließliche Verwendung von Originalersatzteilen.
- Die Zinkenrotoregge darf nur von mit der Maschine vertrauten Personen verwendet, gewartet und repariert werden, die sich der möglicherweise auftretenden Gefahrenmomente bewusst sind.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Änderungen an der Zinkenrotoregge verursacht werden, welche ohne vorherige Genehmigung des Herstellers vorgenommen wurden. Darüber hinaus haftet der Hersteller nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Verwendung verursacht werden. Die Verantwortung dafür trägt allein der Nutzer.
- An der Zinkenrotoregge darf kein zusätzliches Gewicht angebracht werden.

Technische Daten

Abb. 5

TRIMAX 520	
Größe (cm)	520
PS (empfohlen)	300
Bruttogewicht (kg):	4000
Anzahl Zinken	19
Anzahl Teller/Scheiben	14
Anzahl T-Ringe	36
Zusatzausrüstung	
	NEIN

Lieferung

Die Zinkenrotoregge wird komplett per Lkw geliefert. Für den Export wird die Maschine unter Umständen teilweise zerlegt.

Wenn die Zinkenrotoregge angehoben werden soll, wird nachdrücklich empfohlen, die Gurte im mittleren Bereich anzubringen, damit die Zinkenrotoregge im Gleichgewicht hängt.

So wird das Handbuch gelesen

Es kann vorkommen, dass die Reihenfolge der beschriebenen Elemente nicht logisch zu sein scheint. Es wird daher auf das Inhaltsverzeichnis verwiesen, in dem Überschriften zu den betreffenden Themen zu finden sind.

Das Handbuch ist in Hauptabschnitte unterteilt:

- Sicherheit
- Inbetriebnahme und Betrieb
- Wartung
- Reparaturen

Die nachstehenden Symbole werden im Handbuch für Folgendes verwendet:



Punkte, die für die Funktionalität und Haltbarkeit der Zinkenrotoregge besonders wichtig sind.



Punkte, die Auswirkungen auf die Sicherheit haben.

Anwendung

TRIMAX ist eine leistungsstarke Zinkenrotoregge zum Eggen von Pflanzenstoppeln und -resten. Durch die große Kopffreiheit und den weiten Zinkenabstand können große Mengen an Pflanzenmaterial geggt werden.

Abb. 6



TRIMAX ist so konzipiert, dass ein vollständiger Schnitt erreicht werden kann, wodurch das Wachstum von Pflanzen und Unkraut unterbrochen wird. Durch die Ausführung der Zinken werden Boden- und Pflanzenreste in die Luft geschleudert und zu einer homogenen Masse vermischt.

TRIMAX besteht aus einer dreistufigen Egge, hinter der eine Reihe von Schrägscheiben montiert sind, die nach den Zinken der Zinkenrotoregge glätten und schleifen. Auf der Rückseite befindet sich der Mitnehmer, der die Arbeitstiefe kontrolliert, und der zudem Knollen zerkleinert, den Boden verdichtet und ebnet. Der Mitnehmer ist mit 60-cm-T-Ringen ausgestattet.

Vorteile bei der Anwendung der TRIMAX 520

Die TRIMAX 520 bietet folgende Vorteile:

- Präzise Tiefeneinstellung von 4 bis 30 cm.
- **Keine** tragenden Räder, die eine ungleichmäßige Verdichtung des Bodens bewirken.
- Vollständiges Durchstechen, was eine geringere Überfahrfähigkeit erforderlich macht.
- Einzigartige Mischung von Pflanzenresten.
- Bewahrt die Feuchtigkeit der Erde.

TRIMAX eignet sich besonders für Arbeiten in den oberen Bodenschichten, wo der größte Umschlag an Pflanzenmaterial erfolgt. Daher ist TRIMAX ein wirksames Instrument im Rahmen einer Strategie zur Reduzierung der Bodenbearbeitung, da TRIMAX mit nur einer Überfahrt ein vollständiges Durchstechen des Bodens mit einer einzigartigen Mischung aus Pflanzenresten und Bodenmikroorganismen bieten kann. Um eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit zu gewährleisten und damit das Mikroklima für die Bodenorganismen optimal zu gestalten, wird die Bodenbearbeitung mit einer Bodenverdichtung abgeschlossen.

Anwendungsbeschränkungen

Im Folgenden wird beschrieben, wofür die Maschine verwendet/nicht verwendet werden darf:

- Die Maschine darf nur zum Planieren, Verdichten und Eggen von bewirtschafteten Ackerflächen verwendet werden. Die zu bewirtschaftenden Flächen müssen sich in einem normalen landwirtschaftlichen Zustand befinden, d. h. ohne nennenswerte Unebenheiten oder Löcher.
- Die Maschine darf nur hinter einer landwirtschaftlichen Zugmaschine verwendet werden, an deren Kupplungsvorrichtung sie angekuppelt sein muss.
- Die Maschine darf nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 12 km/h betrieben werden. Die Geschwindigkeit muss jedoch immer an die Geländebeschaffenheit angepasst sein.
- Beim Wenden in der Wendeecke wird die Maschine vom Boden abgehoben, um unnötigen Verschleiß zu vermeiden.

Jede andere Verwendung der Maschine, die die genannten Bedingungen nicht erfüllt, gilt als nicht autorisierte Verwendung und führt zum Erlöschen der Werksgarantie.

Vorbereitung der Zugmaschine

Ballast der Zugmaschine

Beim Montieren des Geräts an die Zugmaschine ist unbedingt auf eine möglichst hohe Stabilität zwischen Maschine und Zugmaschine zu achten. Dies kann durch die Verwendung von Ballast erreicht werden, der das Gewicht des montierten Geräts ausgleicht.

Frontgewichte

Kann beim der Montage von heckmontierten Geräten erforderlich sein, um einen Teil des Gesamtgewichts des Gerätes auf die Vorderachse zu legen. Dies gewährleistet einen stabilen Transport auf der Straße und reduziert ein „Hüpfen“ der Zugmaschine bei der Arbeit.

Faktoren, die die Stabilität beeinflussen

- Schwerpunkt der Zugmaschine/des Geräts/der Maschinenkombination.
- Die geometrischen Gegebenheiten, wie die Platzierung des Geräts und des Ballasts.
- Gewicht, Spurbreite und Achsabstand der Zugmaschine.
- Beschleunigung, Bremsen, Wenden und die relative Position des Geräts bei diesen Manövern.
- Die Beschaffenheit des Geländes: ist es hügelig, wie ist die Beschaffenheit des Untergrunds und wie sein Zustand.
- Die Flexibilität des montierten Geräts.
- Achten Sie besonders darauf, dass sich der Gewichtsausgleich bei knickgelenkten Zugmaschinen mit zunehmender Kurvenfahrt verschiebt.

Vorschlag für mehr Stabilität

- Vergrößerung der Spurweite der Räder; eine Zugmaschine mit größerer Spurweite ist stabiler.
- Frontgewichte.

ACHTUNG: Der oben genannte Vorschlag ist nur Anhaltspunkte für die Stabilität und kein Anhaltspunkt für die Stärke der Zugmaschine. Es wird empfohlen, sich diesbezüglich an Ihren Zugmaschinenhersteller oder Ihren Händler vor Ort wenden. Gleichzeitig sollten Sie sich an einen Reifenspezialisten wenden, um Ratschläge und Anleitungen zu Reifendruck u. Ä. für Reifen zu erhalten, die mit dem zu montierenden Gerätetyp kompatibel sind.

An- und Abkoppeln

Ankoppeln

Zunächst die Hubarme montieren, danach die obere Stange. Die obere Stange so einstellen, dass der Rahmen in Fahrtrichtung waagrecht steht. Die Hubarme müssen auf dieselbe Höhe eingestellt sein und der Reifendruck an den Hinterrädern muss gleich sein. Die Hubeinheit muss sich im Status Positionskontrolle befinden.

Abb. 7



- Denken Sie daran, sie mit einem Splintring/einer Schraube zu sichern

Hydraulikanschluss

Für die TRIMAX 520 werden an der Zugmaschine unterschiedliche Hydraulikanschlüsse benötigt.

Tabelle 1. Kennzeichnung der Schläuche

Modell	Auslass	Farbe	Funktion
520	1 doppelwirkend (DW)	Rot	Einklappen der Seitensektionen
520	1 doppelwirkend (DW)	Grün	Tiefensteuerung
520	1 einfachwirkend (EW)	Schwarz	3D Steinauslöser / Zinkenauslöser

Die Schläuche sind satzweise in Rot und Grün farbmarkiert. Den 3D Steinauslöser hydraulisch an den grünen Bereich des Manometers anpassen.

Abb. 8



Prüfen Sie die Hydraulikschläuche auf mögliche Quetschungen.

Abkoppeln



TRIMAX 520 muss eingeklapppt abgekoppelt werden.

Denken Sie daran, den Druck aus den Anschlusschläuchen des Hydrauliksystems abzulassen, bevor Sie die Schläuche lösen. (Schlauchkennzeichnung in Rot)

Abb. 9



Darüber hinaus muss der Kugelhahn für hydraulische Steinauslöser geschlossen sein

Denken Sie daran, den Druck aus den Anschlusschläuchen des Hydrauliksystems abzulassen, bevor Sie die Schläuche lösen.

Die TRIMAX 520 muss auf einen ebenen Untergrund gestellt werden. Die obere Stange und die Hubarme abmontieren.

Abb. 10



Einstellung

Die TRIMAX ist ab Werk grob eingestellt, vor der Inbetriebnahme ist jedoch stets eine Feinjustierung erforderlich. Durch eine Reihe verschiedener Einstellmöglichkeiten wird Ihre TRIMAX vielseitiger – sie ermöglichen die optimale Ausnutzung des vollen Potenzials der Zinkenrotoregge.

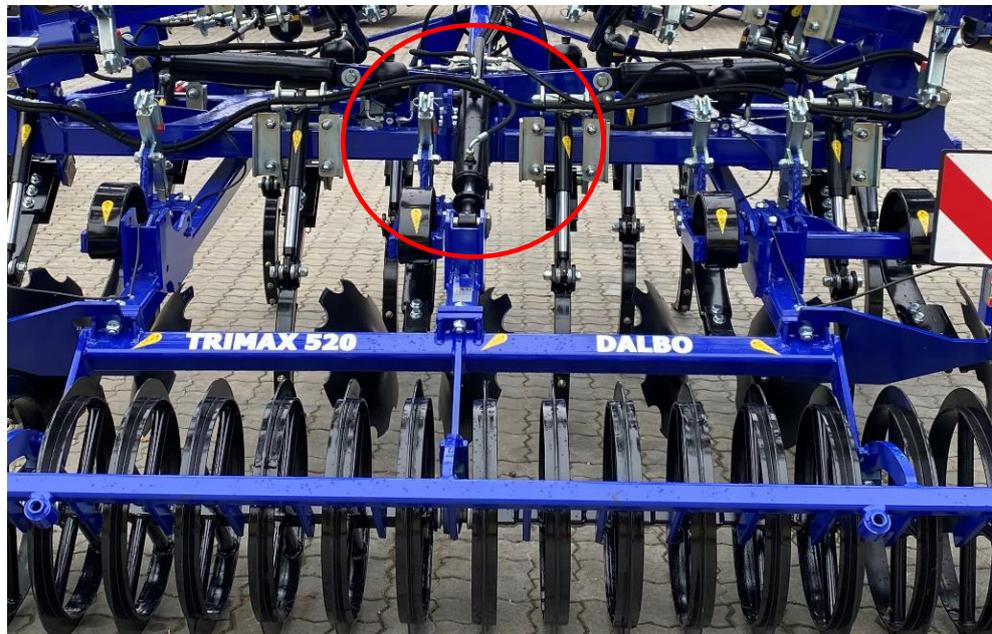
Tiefe

Die Arbeitstiefe wird durch den hinteren T-Ring-Mitnehmer und die Einstellung der Hubhöhe wird vorn gesteuert. Die Tiefe wird über die doppelwirkende Hydraulikfunktion (Schlauchmarkierung, grün) geregelt. Die Arbeitstiefe kann am LCD-Display der *Dalbo Depth Control* abgelesen werden.

Tiefere Bodenbearbeitung

Um zu einer tieferen Einstellung zu wechseln, ziehen Sie den T-Ring-Mitnehmer über die doppelwirkende Hydraulikfunktion (Schlauchmarkierung, grün) nach oben. Die Arbeitstiefe wird am LCD-Display der *Dalbo Depth Control* in der Kabine abgelesen. Die Länge der oberen Stange bei Bedarf anpassen, bis der Rahmen waagrecht ist.

Abb. 11



Bei einer Änderung der Tiefe kann es notwendig werden, die obere Stange zu justieren, da der Rahmen stets waagrecht sein muss.

Flachere Bodenbearbeitung

Um zu einer flacheren / weniger tiefen Bodenbearbeitung zu wechseln, drücken Sie den T-Ring-Mitnehmer über die doppelwirkende Hydraulikfunktion (Schlauchmarkierung, grün) nach unten. Die Arbeitstiefe wird am LCD-Display der *Dalbo Depth Control* in der Kabine abgelesen. Die Länge der oberen Stange bei Bedarf anpassen, bis der Rahmen waagrecht ist.



Bei einer Änderung der Tiefe kann es notwendig werden, die obere Stange zu justieren, da der Rahmen stets waagrecht sein muss.

Dalbo Depth Control

Die Arbeitstiefe wird durch den hinteren hängenden T-Ring-Mitnehmer gesteuert, die Einstellung der Hubhöhe erfolgt vorn. Die Tiefeneinstellung „*Dalbo Depth Control*“ erfolgt über die doppelwirkende Hydraulikfunktion (Schlauchmarkierung, grün). Die Tiefeneinstellung wird am LCD-Display in der Kabine oder alternativ an der am Hydraulikzylinder montierten mechanischen Tiefenskala abgelesen.

Abb. 12

Dalbo Depth Control bietet – unabhängig von Licht- und Staubbedingungen – einen klaren Überblick über die Arbeitsaufgabe, eine deutlich verbesserte Ergonomie für den Fahrer und eine gleichmäßigere Bodenbearbeitung.

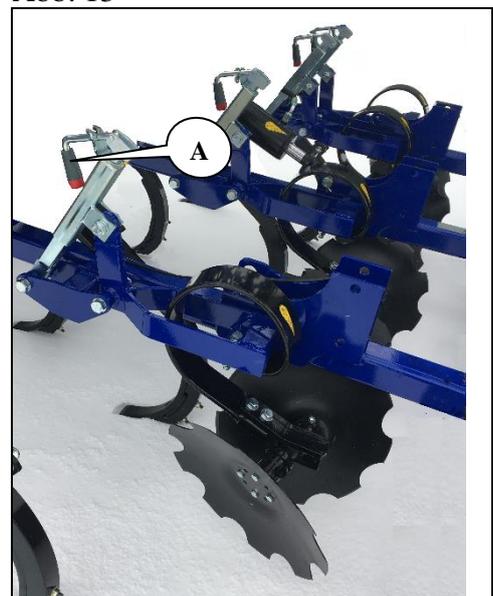


Bei einer Änderung der Tiefe kann es notwendig werden, die obere Stange zu justieren, da der Rahmen stets waagrecht sein muss.

Tiefeneinstellung der Scheiben/Teller

Bei korrekt eingestellten Tellern/Scheiben wird ein glattes Feld ohne sichtbare Spuren der Eggenzinken hinterlassen. Die Feineinstellung der Teller/Scheiben erfolgt mit der Spindel (A) und kann nur durchgeführt werden, wenn die TRIMAX auf dem Feld ist. Die Teller/Scheiben sind so eingestellt, dass sie an der Oberfläche arbeiten, sodass hinter den Eggenzinken eine angemessene Menge Erde ausgeworfen wird. Diese Option kann je nach Bodenbeschaffenheit bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit verwendet werden.

Abb. 13



Hydraulischer 3D Steinauslöser

Der Arbeitsdruck wird auf ca. 70 bar = grüner Bereich auf dem Manometer (A) justiert. Der aktuelle Druck kann laufend am Manometer kontrolliert werden (A). Schließen Sie nach dem Einstellen den Kugelhahn (B). Der Hydraulikschlauch kann wieder von der Zugmaschine getrennt werden. Wenn der Kugelhahn nicht geschlossen ist, sickert das Öl langsam zur Zugmaschine zurück und der Druck im System sinkt, da der Auslass der Zugmaschine nicht dicht ist.

Abb. 14



Fahren und Bedienung

Die richtige Bedienung ist wichtig, um das volle Potenzial Ihrer TRIMAX auszuschöpfen. Dies gilt sowohl für die Arbeit auf dem Feld als auch für die Sicherheit. Daher ist es wichtig, die Sicherheit in Bezug auf die Zinkenrotoregge stets im Auge zu behalten.

Es wird empfohlen, leicht schräg zur Fahrtrichtung zu fahren, da dadurch das beste Ergebnis geliefert wird.

Die TRIMAX muss so eingestellt werden, dass sie vom Mitnehmer getragen wird. Der Hebel für die Hubeinheit der Zugmaschine muss während der Feldfahrt ganz abgesenkt sein, damit die Hubeinheit schwebt und sich im Gelände bewegen kann (Positionkontrolle). Die Tiefe wird dabei an der Rückseite des Mitnehmers und an der Vorderseite der oberen Stange kontrolliert.

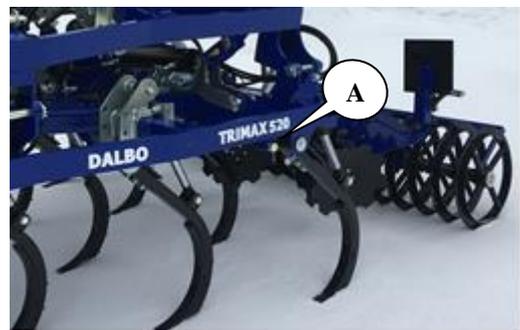
Bei einer Änderung der Arbeitstiefe kann es erforderlich sein, die Teller/Scheiben neu einzustellen. Die Teller/Scheiben müssen in der Oberfläche arbeiten, haben aber außer dem Ebren nach den Zinken keinerlei spezielle Bodenbearbeitungstätigkeit, sodass eine entsprechende Menge Erde nach den Eggenzinken zurückgeworfen werden kann.

Aus- und Einklappen

Aktivierung der mit rot markierten Schläuche. Die Seitenflügel werden bis an den Endanschlag herausgeklappt.

Steht die Zinkenrotoregge dann nicht waagrecht, kann der Endanschlag für jeden Flügel einzeln mit der Stellschraube A eingestellt werden.

Abb. 15



Das Aus- und Einklappen muss immer bei abgestellter Zugmaschine und auf einem waagerechten Untergrund erfolgen.

Beim Ein- und Ausklappen dürfen sich niemals Personen im Bewegungsbereich der Maschine aufhalten.

Fahrgeschwindigkeit

Um eine optimale Bodenbearbeitung zu erreichen, ist eine Arbeitsgeschwindigkeit zwischen 8 bis 12 km/h erforderlich. **Es muss jedoch immer den Gegebenheiten angemessen gefahren werden.**

Zu beachten ist, dass der Verschleiß mit zunehmender Geschwindigkeit deutlich zunimmt. Bei Fahrten mit zu hoher Geschwindigkeit unter ungünstigen Bedingungen besteht die Gefahr des Verlustes und der Beschädigung der Schneidvorrichtungen.



Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten, insbesondere bei Trockenheit, erhöht sich der Verschleiß an den Zinken deutlich.

Fehlersuche

Fehler	Ursache	Abhilfemaßnahme(n)
Die Eggen Spuren sind nicht richtig abgedeckt	Falsche Einstellung der Teller/Scheiben	Die Teller/Scheiben so einstellen, dass sie an der Oberfläche arbeiten, sodass hinter den Eggenzinken eine angemessene Menge Erde ausgeworfen wird.
	Falsche Einstellung der Länge der oberen Stange	Die obere Stange einstellen, damit die Mittelsektion in Längsrichtung waagrecht ist.
Eine der Seitensektionen drückt zu stark oder zu wenig	Der Endanschlag für die Seitensektion ist falsch justiert	Der Endanschlag wird für jeden Flügel einzeln justiert. Die Zinkenrotoregge muss sowohl in der Länge als auch in der breite waagrecht sein.
Starker Verschleiß an den Eggenzinken	Die Fahrgeschwindigkeit passt nicht zu den Gegebenheiten	Eine Arbeitsgeschwindigkeit von 8 bis 12 km/h ist normalerweise in Ordnung. Es muss jedoch stets den Gegebenheiten angemessen gefahren werden. Der Verschleiß nimmt mit zunehmender Geschwindigkeit deutlich zu
	Fahrgeschwindigkeit aufgrund trockener Bedingungen zu hoch	Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten, insbesondere bei Trockenheit, erhöht sich der Verschleiß an den Zinken deutlich
Die Eggenzinken weichen zu leicht	Der Druckspeicherdruck ist im 3D Steinauslöser zu gering	Arbeitsdruck ca. 70 bar = grüner Bereich auf dem Manometer. Schließen Sie nach dem Einstellen den Kugelhahn Der Hydraulikschlauch kann wieder von der Zugmaschine getrennt werden. Wenn der Kugelhahn nicht geschlossen ist, sickert das Öl langsam zur Zugmaschine zurück und der Druck kann abfallen
Die Eggenzinken weichen NICHT, auch nicht bei großen Steinen	Der Druckspeicherdruck ist im 3D Steinauslöser zu hoch	Das Manometer darf NICHT im roten Bereich sein. Arbeitsdruck ca. 70 bar = grüner Bereich auf dem Manometer. Schließen Sie nach dem Einstellen den Kugelhahn Der Hydraulikschlauch kann wieder von der Zugmaschine getrennt werden. Wenn der Kugelhahn nicht geschlossen ist, sickert das Öl langsam zur Zugmaschine zurück und der Druck kann abfallen

Die Zugmaschine kann in der Wendeecke nicht gesteuert werden	Die Zinkenrotoregge darf sich in einer Kurve nicht im Boden befinden	Heben Sie die Zinkenrotoregge beim Wenden in der Wendeecke stets vollständig vom Boden ab.
--	--	--

Wartung

Eine gute Wartung sorgt für eine lange Lebensdauer der TRIMAX und damit für eine optimale Nutzung der Zinkenrotoregge. Daher sind Schmiernippel an Stellen montiert, an denen der Verschleiß am größten ist.



Alle Schraubverbindungen nach dem ersten Arbeitstag nachziehen. Splintringe und Schrauben prüfen, um Unfälle zu vermeiden. Darüber hinaus sicherstellen, dass das Hydrauliksystem dicht ist.



Jegliche Wartungsarbeiten an der TRIMAX dürfen nur durchgeführt werden, wenn die Maschine auf den Boden abgesenkt ist, die Zugmaschine abgebremst ist, der Motor abgestellt ist und der Zündschlüssel abgezogen ist, damit die Maschine gegen ein unbeabsichtigtes Starten sowie gegen Quetschgefahren gesichert ist.

Schmierung

Abb. 16

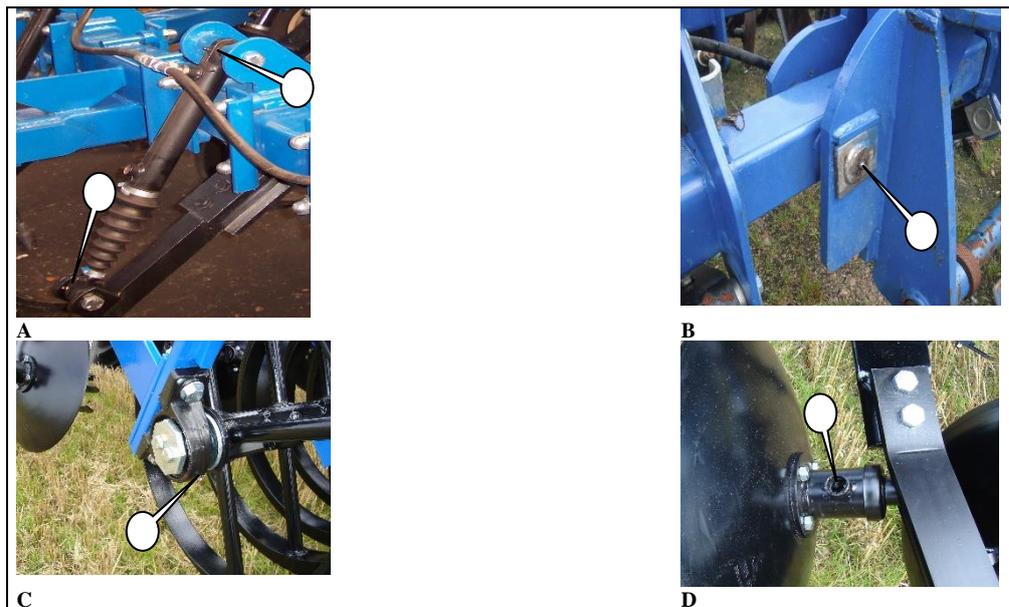


Abb. 17

Schmierpunkte	Schmierintervall Stunden	Abbildung
Zinke	8	A
Rahmen	8	B
Mitnehmerlager	50	C
Tellerlager	50	D



Alle Schmierpunkte mindestens einmal jährlich oder nach jeder Wäsche schmieren.

Hydraulik



Alle Hydraulikschläuche auf Verschleiß, Abrieb oder Bruch prüfen. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht gequetscht werden.



Bei einer längeren Abstellzeit sollten vorstehende Kolbenstangen mit Öl oder Druckschmierfett geschmiert werden, um Korrosion an den Kolbenstangen zu vermeiden. Denken Sie daran, das Schmiermittel vor der erneuten Inbetriebnahme wieder zu entfernen.

Tellernabe

Die Tellernaben einmal jährlich oder nach Bedarf nachspannen.

1. Die Teller/Scheiben abmontieren.
2. Den Splint aus der Nabenmutter entfernen.
3. Die Nabenmutter $\frac{1}{4}$ Umdrehung spannen oder bis die Nabe kein Spiel mehr hat.

Abb. 18



Verschleißteile. Zinken

Die Zinkenspitzen der TRIMAX können gewendet werden. Sie müssen gewendet werden, bevor die es an der Halterung, an der die Spitzen fixiert sind, zu einem Verschleiß kommt.

Die Zinkenspitzen müssen ersetzt werden, wenn der Verschleiß so groß ist, dass das Arbeiten unbefriedigend ist oder bevor es zu einem Verschleiß an der Halterung kommt.

Verwenden Sie stets Originalersatzteile von Dalbo A/S

Austausch und Reparaturen



Sicherheit ist ein wichtiger Aspekt bei allen Reparaturarbeiten an der TRIMAX. Daher sind im Handbuch stets die folgenden Punkte sowie die Punkte unter „Sicherheit hat Priorität“ zu beachten.



Jedwede Wartungs- und Reparaturarbeiten an der TRIMAX dürfen nur durchgeführt werden, wenn die Zinkenrotoregge auf den Untergrund abgesenkt ist, die Bremse der Zugmaschine angezogen ist, der Motor steht und der Zündschlüssel abgezogen ist, sodass die Zinkenrotoregge gegen eine versehentliche Aktivierung gesichert ist.



Bei allen Reparaturarbeiten an der Hydraulik ist besonderes auf die Sicherheit zu achten. Vor Arbeitsbeginn den Druck von der Hydraulikanlage ablassen.



Beim Auswechseln von Zylindern muss der jeweilige Zylinder stets mit Öl befüllt werden, bevor er einer Belastung ausgesetzt wird. Daher wird empfohlen, den Zylinder im festen Teil zuerst am Rahmen zu montieren, dann mit Öl zu befüllen und ihn anschließend am Gegenstück zu montieren.



Nach Reparaturarbeiten am Hydrauliksystem muss das System vor der Inbetriebnahme stets entlüftet werden, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.

Hydraulik

Aus- und Einklappen der Seitensektionen. Zylinder auswechseln

Die Reparatur erfolgt bei ausgeklappter TRIMAX, die auf dem Untergrund ruht.

1. Den Druck aus den Zylindern ablassen. Die Schläuche abmontieren.
2. Splintringe und Splinte entfernen, sodass der Zylinder frei ist.
3. Den neuen oder instandgesetzten Zylinder einbauen. Den Eingriff des Splints in den Splintanschlag sicherstellen und die Splinte mit Splintringen sichern.
4. Die Schläuche anbringen. Nach der Montage muss sichergestellt werden, dass keine Gefahr des Abreißen oder Quetschens von Schläuchen besteht.

Abb. 19

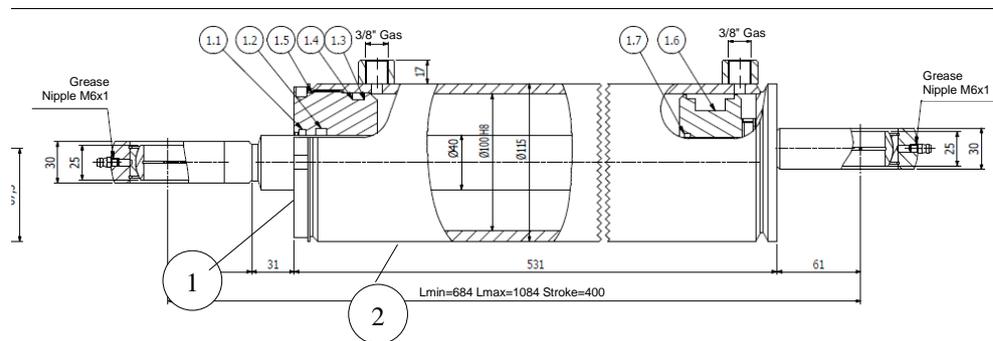


Nach der Montage die Zylinder zum Aus- und Einklappen aktivieren, bis es in den Zylindern zu einer leichten Bewegung kommt. Danach die Zylinder in die entgegengesetzte Richtung aktivieren, bis sie wieder in der Ausgangsposition sind. Die Zylinder auf diese Weise einige Male bewegen.



Im Aktionsradius des Geräts dürfen sich keine Personen aufhalten.

Aus- und Einklappen der Seitensektionen. Dichtungssatz wechseln
 Abb. 20



1. Das Öl aus dem Zylinder (Teilenr. 33249) ablassen. Dazu den Kolben vorsichtig vor- und zurückbewegen.
2. Den Kolben in die mittlere Stellung bringen. Dann das Oberteil (Pos. 1) vom Zylinderrohr abschrauben (Pos. 2). Zum Abmontieren des Oberteils ein Spezialwerkzeug verwenden. Wenn das Oberteil sehr fest sitzt, kann es hilfreich sein, den vorderen Teil der Muffe etwas anzuwärmen. Wenn das Oberteil vom Zylinderrohr abgeschraubt ist, den Kolben in Richtung Oberteil herausziehen. Dann lässt sich die Kolbenstange aus dem Zylinderrohr ziehen (Pos. 2).
3. Die Dichtungen am Oberteil (Pos. 1) und den Kolben abbauen.
4. Alle Teile reinigen und auf Späne, Grate usw. prüfen. Überprüfen, ob am Abstreifring im Oberteil (Pos. 1) Korrosion vorhanden ist. Ist dies der Fall, muss sie entfernt werden.

Montage

1. In das Oberteil (Pos. 1) und den Kolben neue Dichtungen einsetzen.
2. Das Gewinde im Oberteil (Pos. 1) und im Zylinderrohr (Pos. 2) mit Fett oder Öl schmieren.
3. Das Oberteil (Pos. 1) auf die Kolbenstange montieren.
4. Den Kolben einbauen und die Sicherungsmutter anschrauben und **mit Loctite sichern**. Darauf achten, dass das Gewinde vor der Anwendung von Loctite absolut sauber und frei von Öl und anderen Unreinheiten ist. **Öl darf erst 12 Stunden nach der Anwendung von Loctite eingefüllt werden.**
5. Die untere Dichtung des Kolbens, der Kontakt zum Zylinderrohr hat, sowie das Rohr von innen mit Öl schmieren und den Kolben in die mittlere Stellung schieben.
6. Das Oberteil (Pos. 1) am Zylinderrohr (Pos. 2) montieren und anziehen.
7. Den Zylinder einbauen.
8. Die Schläuche werden angebracht. Achten Sie darauf, dass die Schläuche nicht eingeklemmt werden und dass die Anschlüsse dicht sind.

Hydraulischer 3D Steinauslöser. Schlauch auswechseln

Das System wird drucklos **gemacht**, indem es an den einfachwirkenden Ausgang der Zugmaschine angeschlossen wird. Anschließend den Kugelhahn öffnen und den Zugmaschinenausgang in Schwebestellung bringen. Dann kann der defekte Schlauch ausgewechselt und ein neuer angebracht werden.

Hydraulischer 3D Steinauslöser. Zylinder auswechseln

Abb. 21

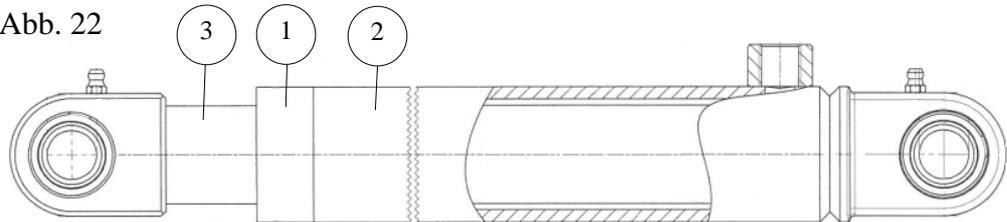
Die TRIMAX gemäß den Anweisungen mit den gerade vom Boden abgehobenen Zinken stützen.

1. Den Druck vom Steinauslösersystem ablassen.
2. Die Schläuche entfernen.
3. Nägel, Schrauben und Splintringe entfernen.
4. Einen neuen Zylinder, Nägel und Splintringe einbauen.
5. Die Schläuche anbringen.



Hydraulischer 3D Steinauslöser. Dichtungssatz wechseln

Abb. 22



1. Das Öl aus dem Zylinder (Teilenr. 77963) ablassen. Dazu den Kolben (Pos. 3) vorsichtig zurückbewegen.
2. Den Kolben (Pos. 3) in die mittlere Stellung bringen. Dann das Oberteil (Pos. 1) vom Zylinderrohr abschrauben (Pos. 2). Zum Abmontieren des Oberteils ein Spezialwerkzeug verwenden. Wenn das Oberteil (Pos. 1) sehr fest sitzt, kann es hilfreich sein, den vorderen Teil der Muffe etwas anzuwärmen. Wenn das Oberteil (Pos. 1) vom Zylinderrohr (Pos. 2) abgeschraubt ist, die Kolbenstange (Pos. 3) aus dem Zylinderrohr (Pos. 2) ziehen.
3. Die Kolbenstange (Pos. 3) hinten aus dem Oberteil (Pos. 1) herausziehen, danach ist der Dichtungssatz im Oberteil (Pos. 1) zugänglich.
4. Die Dichtungen ausbauen.
5. Alle Teile reinigen und auf Späne, Grate usw. prüfen. Überprüfen, ob am Abstreifring im Oberteil (Pos. 1) Korrosion vorhanden ist. Ist dies der Fall, muss sie entfernt werden. Darüber hinaus muss die Kolbenstange (Pos. 3) vollständig sauber sein.

Montage

1. Im Oberteil (Pos. 1) und an der Kolbenstange (Pos. 3) neue Dichtungen anbringen.
2. Das Gewinde am Oberteil (Pos. 1) sowie die Dichtungen und die Kolbenstange (Pos. 3) zur Erleichterung des Einbaus mit Hydrauliköl schmieren.
3. Das Oberteil (Pos. 1) samt Kolbenstange (Pos. 3) montieren. Dazu die Kolbenstange durch das Oberteil schieben.
4. Das Zylinderrohr innen (Pos. 2) mit Hydrauliköl schmieren und die Kolbenstange (Pos. 3) in die Mittelstellung schieben.
5. Den Oberteil (Pos. 1) anschrauben und anziehen. Zum Montieren des Oberteils ein Spezialwerkzeug verwenden.
6. Den Zylinder einbauen. Die Schläuche werden angebracht. Achten Sie darauf, dass die Schläuche nicht eingeklemmt werden und dass die Anschlüsse dicht sind.

Zylinder des T-Ring-Mitnehmers. Zylinder auswechseln

Abb. 23



AUSBAU:

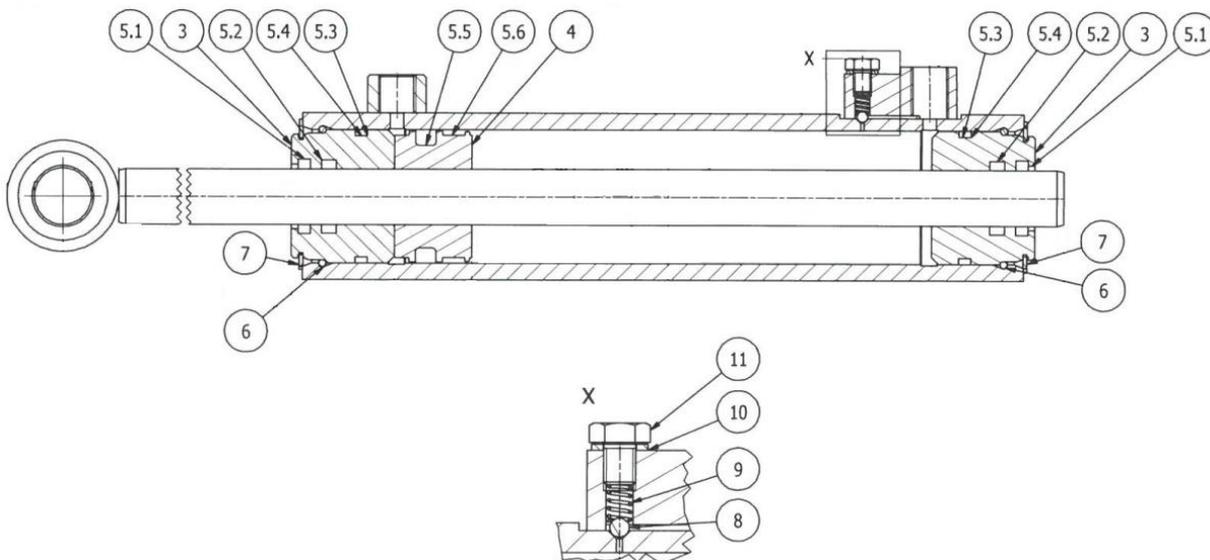
1. Den T-Ring-Mitnehmer unbelastet auf einen ebenen Untergrund stellen.
2. Den Hydraulikdruck vom Zylinder ablassen.
3. Die Schläuche entfernen.
4. Nägel, Schrauben und Splintringe entfernen.
5. Den Zylinder ausbauen.

EINBAU:

1. Einen neuen Zylinder einbauen.
2. Nägel, Schrauben und Splintringe anbringen.
3. Die Schläuche anbringen.
4. Vorsichtig mit Hydraulikdruck beaufschlagen und den Zylinder einige Male in beide Richtungen bis zum Anschlag bringen, um die drei Zylinder zu synchronisieren.

Zylinder des T-Ring-Mitnehmers. Dichtungssatz wechseln

Abb. 24



AUSBAU:

1. Das Öl aus dem Zylinder ablassen (ggf. Druckluft zum Hin- und Herbewegen des Kolbens einsetzen, um so das Hydrauliköl herauszudrücken).
2. Den Kolben in die mittlere Stellung bringen. Den Sicherungsring (Pos. 7) an beiden Enden vom Kopf entfernen. Den Kopf leicht eindrücken, damit der Sicherungsring (Pos. 6) entfernt werden kann.
3. Nun kann der Kopf an beiden Enden durch Drücken auf die Kolbenstange herausgedrückt werden.
4. Die Kolbenstange komplett herausziehen. Alle Dichtungen sind zugänglich.
5. Die Dichtungen ausbauen (ggf. eine Ahle oder einen Schraubendreher verwenden).
6. Alle Teile reinigen und auf Späne, Grate usw. prüfen.

EINBAU:

1. Neue Dichtungen anbringen.
2. Kolbenstange wird samt dem einen Kopf montiert. So weit hineinschieben, dass der Sicherungsring (Pos. 6) montiert werden kann.
3. Jetzt den anderen Kopf montieren und ebensoweit hineinschieben, sodass der Sicherungsring (Pos. 6) montiert werden kann.
4. Vorsichtig in eine Richtung drücken, damit der Kopf so weit herauskommt, dass er mit dem Sicherungsring (Pos. 7) arretiert werden kann. Dasselbe in der anderen Richtung durchführen.
5. Alle Zylinder zur Synchronisation über das Ventil (Pos. 8-9-10-11) in beide Richtungen bis zum Anschlag bringen.

Auswechseln der Achse, Lager und T-Ringe

Die TRIMAX auf die Unterlage absenken. Nach Bedarf eine Stütze für den Mitnehmer aufstellen.



Achten Sie beim Entfernen der Schrauben aus den Lagern auf ein unbeabsichtigtes Rollen.

- 1 Die Schrauben aus den Lagern abmontieren.
- 2 Die Achse mit den T-Ringen kann vom Rahmen weggerollt werden.
- 3 Die Kronenmutter am Achsenende sowie die Pinolschrauben aus dem Lager entfernen.
- 4 Die T-Ringe von der Achse ziehen.
- 5 Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- 6 Loctite auf die Pinolschrauben auftragen

Abb. 25



Auswechseln der Zinkenspitzen



Die TRIMAX sicher abstützen, sodass keine Quetsch- oder Sturzgefahr besteht

Die Zinkenspitzen (A) können gewendet werden und sie sind mit drei Schrauben fixiert. Die Spitzen müssen gewendet oder ausgetauscht werden, bevor an der Halterung, an der die Spitze fixiert ist, Verschleiß auftritt.

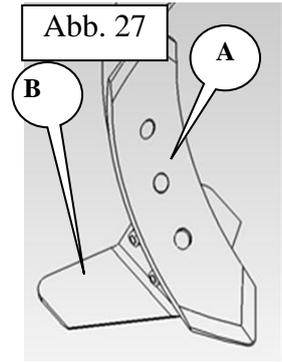
Beim Wenden der Spitzen die alten Schrauben verwenden, beim Wechsel der Spitzen werden diese hingegen mit neuen Schrauben montiert. Sollten sich zwischen Steckverbindung und Verschleißteil Erdreste befinden, müssen diese entfernt werden.

Abb. 26



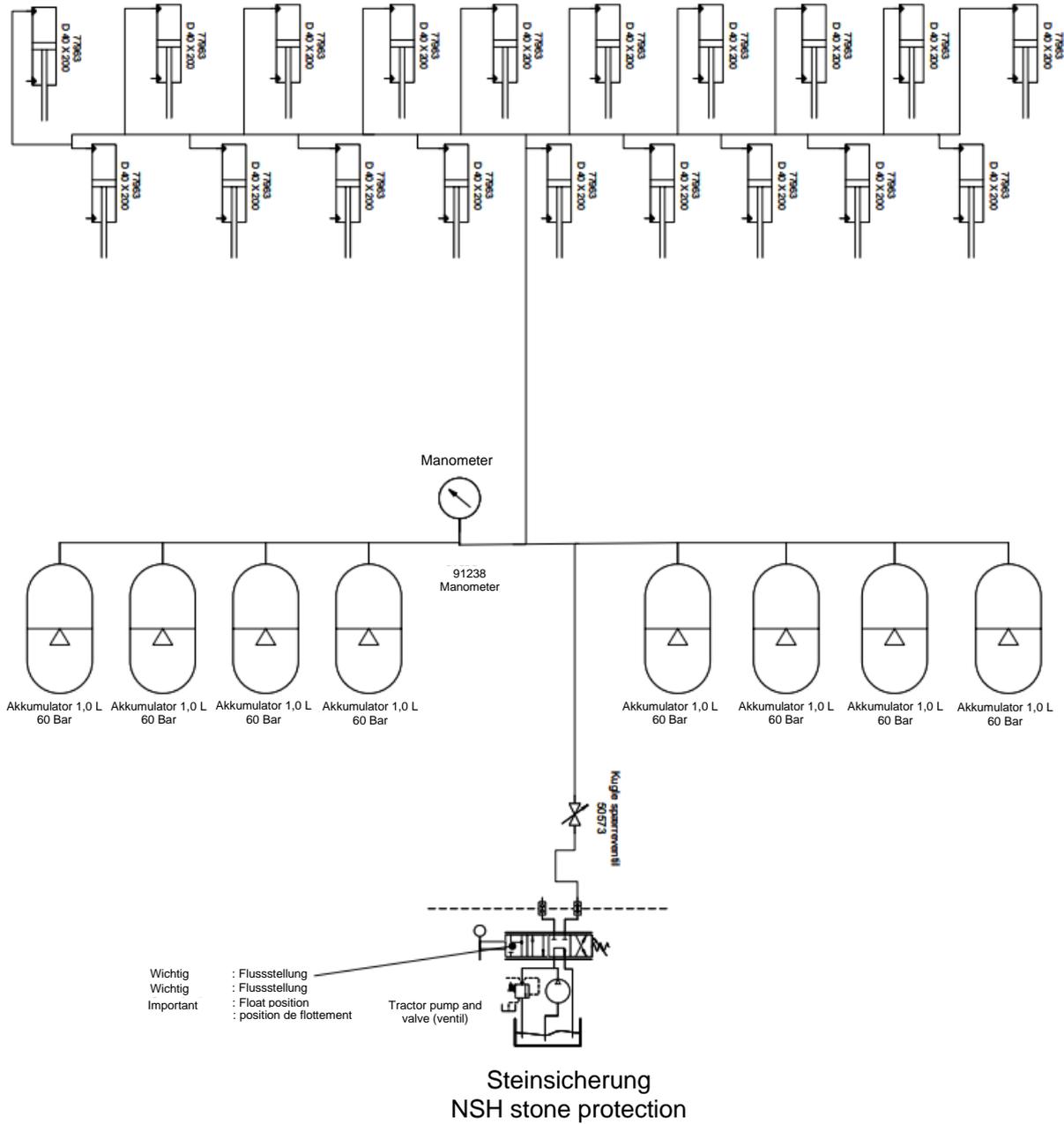
- **12 x 90 mm Pflugschraube St. 10,9 zur Befestigung der Spitzen**

Es ist möglich, „Gänsefüße“ (B) zu erwerben. Unter den Standard-Zinkenspitzen (A) montieren.



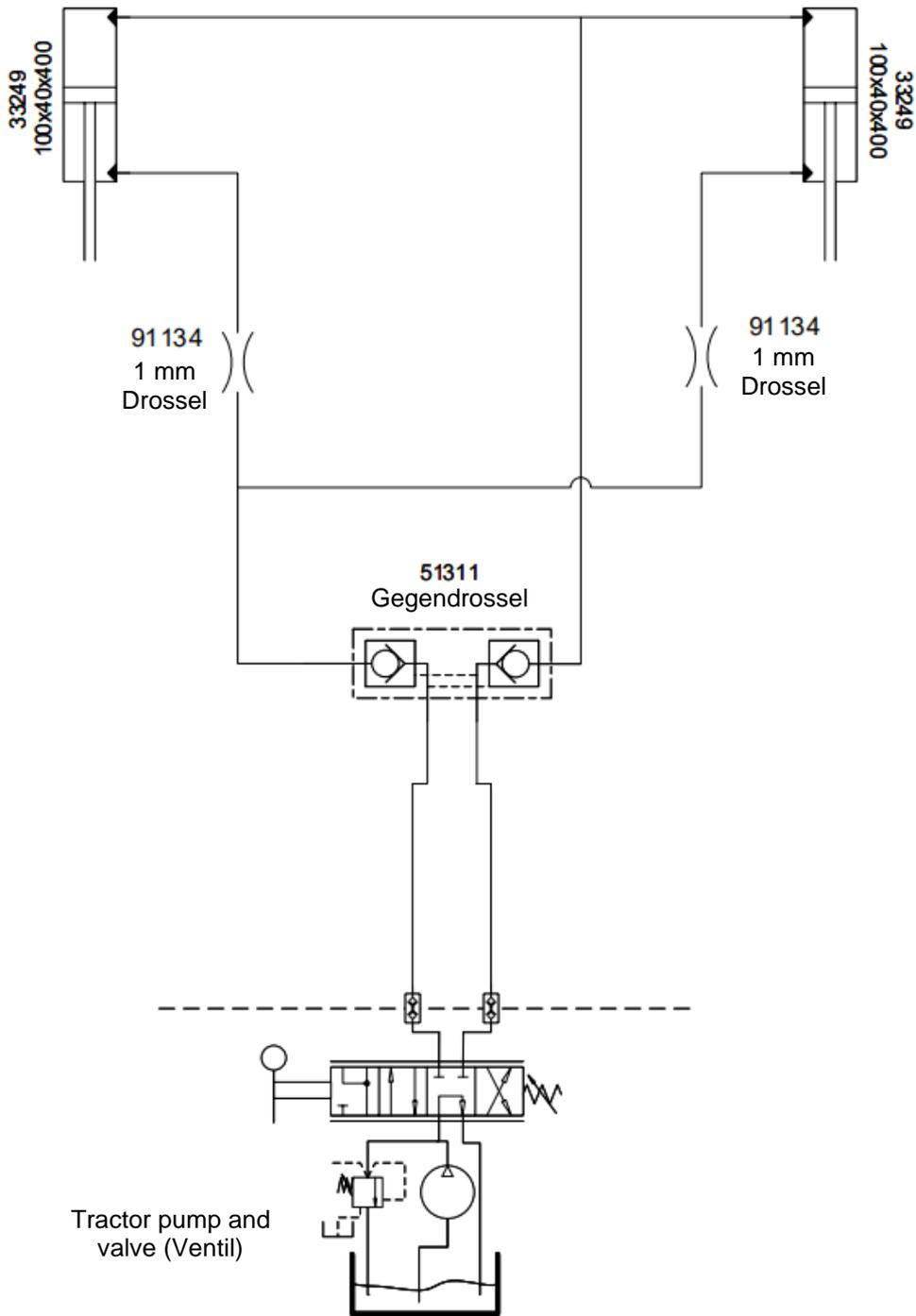
Diagramme

Hydraulischer 3D Steinauslöser



SCHWARZ markierter Hydraulikschlauch

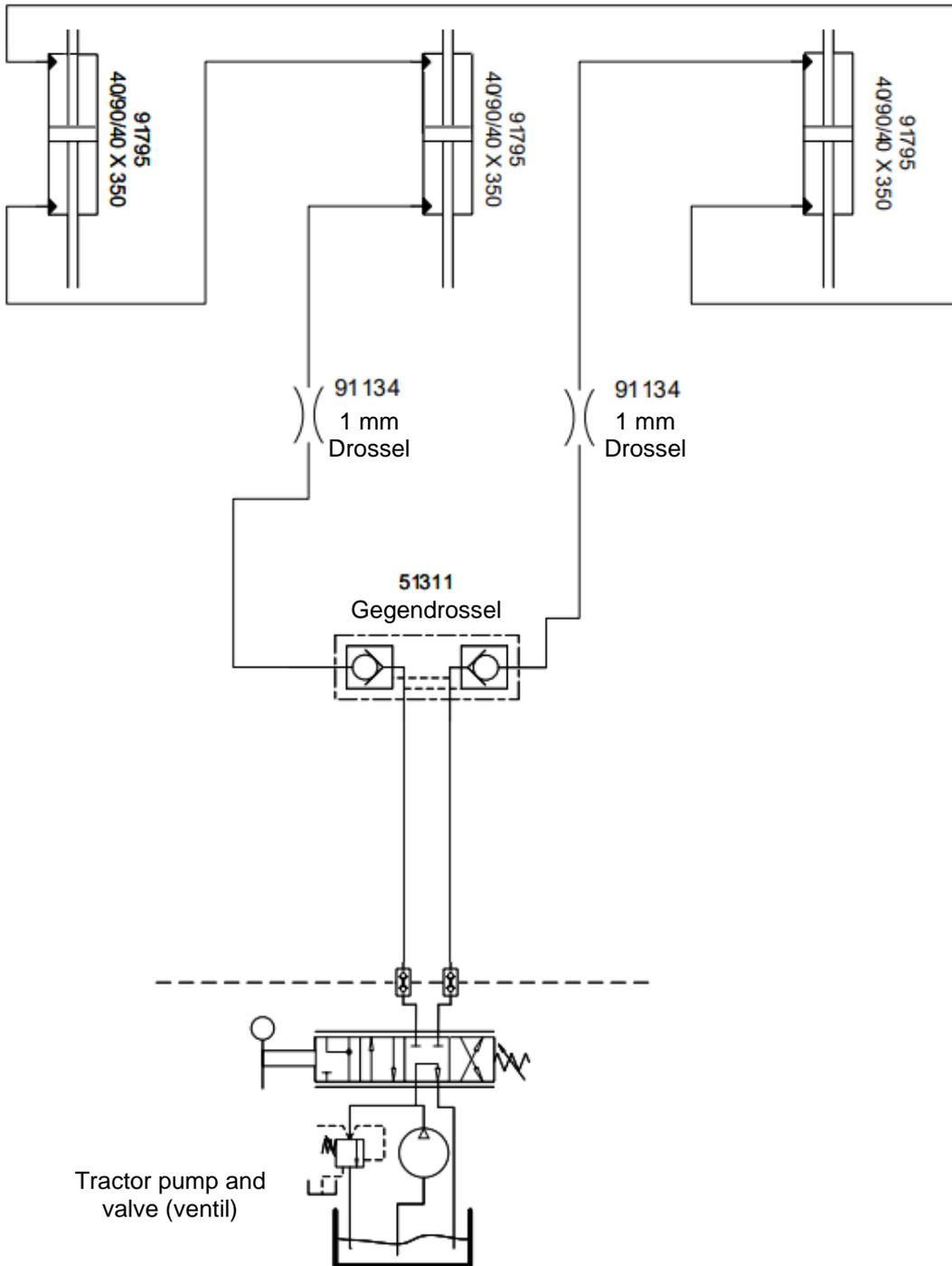
Seitenflügel



Ein- /Ausklap

Mit **ROT** gekennzeichneter Hydraulikschlauch

T-Ring-Mitnehmer



Tiefe Depth control

Mit GRÜN gekennzeichnete Hydraulikschlauch

Verschrottung

Den Druck vom Hydrauliksystem ablassen.



Beim Abbauen/Demontieren muss auf das Gewicht des jeweiligen Teils geachtet werden. Daher ist es wichtig, das Teil abzustützen oder zu verankern, sodass keine Gefahr eines Sturzes besteht.

Hydraulikschläuche und Zylinder entfernen und das Öl daraus ablassen. Das Öl auffangen, um Verunreinigungen zu vermeiden. Öl und Schläuche zur Entsorgung abgeben.

Alteisen aus der Maschine kann zum Recycling abgegeben werden.

